

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 29 (1956)
Heft: 7

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit einem etwas müden Kopf aber voller Befriedigung machten wir uns an den Abbruch und auf den Heimweg. Wenn wir auch nicht die ersten wurden, so sind wir mit dem erreichten Resultat doch zufrieden. Wir haben viel gelernt und wer weiss, ob wir nicht nächstes Jahr noch einige Punkte mehr herausholen.

Vielleicht treffen wir Dich auch in der Luft am NFD 1957, oder wenigstens am nächsten EVU-Wettbewerb? Dort kannst Du ja auch arbeiten, wenn Du noch keine Amateurkonzession hast.

Ich garantiere Dir: Wenn Du einmal während ein paar Stunden richtig mitgemacht hast, so wird es Dir im nächsten WK nicht mehr passieren, dass Du die Gegenstation nicht hörst, nur weil sie einige Kilohertz weiter oben sendet.

es nw gb, hpe cu agn sn 73 de HB 9 SS

Einige Erklärungen für Nichtamateure:

Die Verständigung auf Telegraphie erfolgt im Amateurverkehr mittels des Q-Codes und des internationalen Amateurcodes. Der Amateurcode besteht meistens aus Abkürzungen von englischen Wörtern. Mit einiger Phantasie kann damit über fast alles diskutiert werden, ohne dass man die Sprache des Partners versteht.

Die im vorstehenden Text verwendeten Abkürzungen sind wie folgt zu übersetzen:

HAM oder old man
cq
HB 4 FB, W 2 KOH

tu	thank you
pse	please
gb	good by
hw	how
ok	
73	
es	
hpe cuagn sn	hope to see you again soon
nw	now
rst	readability strength
	tone

Sammelbegriff für Amateur
allgemeiner Aufruf
Rufzeichen der Stationen. Nämlicheiner schweiz. Armeestat. (HB4) und einer amerikanischen Station aus New York oder New Jersey (W 2)
danke
bitte
aufwiederhören
wie
in Ordnung
Grüsse
und
hoffe Sie bald wieder zu sehen
jetzt
Verständlichkeit
Lautstärke
Tonqualität

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstr. 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft (051) 32 98 00 (intern 2991), Postcheckkonto VIII 25090

Zentralkassier:	P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55, Privat (054) 7 31 56
Zentralverkehrsleiter-Tg.:	P. Rom, Schwarztorstrasse 5, Bern, Telefon Geschäft (031) 64 14 90, Privat (031) 7 11 31
Zentralverkehrsleiter-Fk.:	K. Hirt, Hohenklingenstrasse 20, Zürich 10/49, Telefon Geschäft (051) 25 69 56, Privat (051) 56 80 56
Zentralmaterialverwalter:	S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft (031) 5 30 31, Privat 65 57 93
Zentralverkehrsleiter-Bf. D.:	H. Wiedmer, Alemannenstr. 44, Bümpliz, Telefon Geschäft (031) 5 59 41, Privat (031) 66 01 49
Redaktion:	A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft (051) 23 77 44, Privat (051) 52 06 53

Sektionen:	Sektionsadressen:
Aarau:	Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau
Baden:	Postfach 31 970, Baden
Basel:	Postfach 40, Basel 9
Bern:	Postfach Transit, Bern
Biel:	Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Emmental:	Heinz Liechti, Neufeld, Hindelbank
Genève:	Jean Roulet, Ch. de la Pl. Verte, Pinchat-Carouge
Glarus:	Reinhold Staub, Bleichstr. 19, Glarus
Langenthal:	Hans Oberli, Farbstr. 58, Langenthal
Lenzburg:	Max Roth, Wildegg/AG
Luzern:	Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Mittelrheintal:	Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg
Neuchâtel:	Walter Ineichen, 4, Creux du Sable, Colombier
Olten:	Walther Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Rüti-Rapperswil:	Spörrli Alwin, Neugut, Wolfhausen (ZH)

Sektionen:	Sektionsadressen:
Schaffhausen:	Werner Jäckle, Jägerstr. 13, Schaffhausen
Solothurn:	Dr. W. Aeschlimann, Friedhofstr. 17, Grenchen
St. Gallen:	Wm. Willi Pfund, Lindenstr. 161, St. Gallen
St. Galler Oberland-Graubünden:	Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels
Thun:	Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23, Thun
Thurgau:	Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Uri/Altdorf:	Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf (UR)
Uzwil:	A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil (SG)
Vaud:	Jean Koelliker, chemin de Primerose 9, Lausanne
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur
Zug:	Adolf Kistler, Industriestr. 46, Zug
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 62, Uster
Zürich:	Postfach Zürich 48
Zürichsee, rechtes Ufer:	Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg (ZH)

Zentralvorstand

Rundspruch. Der Text des im letzten Monat ausgestrahlten Rundspruchs lautete: «Der ZV ist gegenwärtig mit den Vorbereitungen für eine gesamtschweizerische FD-Übung beschäftigt. Als Durchführungsdatum ist der 6. Oktober 1956 vorgesehen. Die Sektionen werden höflich gebeten, sich dieses Datum schon heute zu reservieren.» Zu dieser ersten Voranzeige ist noch beizufügen, dass an dieser grossen FD-Übung alle uns zur Verfügung stehenden Nachrichtenmittel inklusive Brieftauben eingesetzt werden sollen, so dass die Gelegenheit geboten ist, dass für alle

EVU-Mitglieder am 6. Oktober genügend Arbeit vorhanden sein wird. Der Zentralvorstand wird die Sektionen frühzeitig mit den Detailplänen für diese Veranstaltung bekannt machen und er hofft, dass er sich auf die Mitarbeit aller Sektionen verlassen kann.

Mitteilung des Zentralverkehrsleiters-Fk. Der Betrieb im Basisnetz wird über die Ferienmonate vom 30. Juni bis 2. September eingestellt. Der neue Netzplan mit einem versuchsweise neuen Verbindungssystem wird den Sektionen rechtzeitig zugestellt werden.

Da die Halbjahresberichte wertvolle Hinweise für die Ausarbeitung des Netzplanes geben, ersuche ich alle Sektionen um raschmögliche Zustellung.

Rangliste des 1. EVU-Funkwettbewerbs 1956:

Rang	Sektion	Verb. punkte	Zu- schläge	Total	
1	K 3 R	Zürich	46	11	57
2	N 6 X	Rüti-Rapperswil	44	11	55
3a	M 7 D	Uster 2	36	11	47
3b	M 8 L	St. Gallen	36	11	47
4	M 5 D	Uster 1	34	11	45
5	Z 5 M	US-Thalwil	36	5	41
6a	E 7 X	Zug	28	10	38
6b	J 6 N	Luzern	28	10	38
7	C 5 N	Baden	26	9	35
8	W 7 A	Flawil	30	4	34
9	U 5 C	Langenthal	24	9	33
10	B 2 N	Basel	26	6	32
11a	Q 2 D	Biel	26	4	30
11b	Z 2 B	Aarau	26	4	30
12	W 1 R	Winterthur	24	5	29
13	L 3 E	Lenzburg	26	—	26
14	J 3 T	Oberuzwil	20	—	20
15	B 1 F	Burgdorf	14	5	19
16	A 3 B	Bern	16	—	16
17	O 6 N	Schaffhausen	8	4	12
18	S 3 N	Heerbrugg	10	—	10

Bedingungen: pro Verbindung 2 Punkte
Tretgenerator 5 Punkte
pro 300 m Überhöhung 1 Punkt
Betrieb ausserhalb Sendelokal 4 Punkte

Bei Punktegleichheit entscheidet die Anzahl der getätigten Verbindungen.

An alle Fachgruppen Briefftauben. Am 18. August findet in Olten eine Verkehrsleitertagung statt. Damit die Sektionen und Fachgruppen Gelegenheit haben, die Traktanden zu studieren und Anträge zu stellen, wird die Traktandenliste untenstehend publiziert.

Sektionen, die bis heute keine Fachgruppe Briefftauben haben, bitte ich, einen geeigneten Briefftaubenangehörigen oder eine FHD zwecks Fühlungnahme zu delegieren.

Jede Sektion wird persönlich eingeladen und der Einladung wird ein Ausweis zum Bezüge eines Billettes 2. Klasse zur halben Taxe beigelegt. Dieser Ausweis muss vom Teilnehmer ausgefüllt werden. Die Billettkosten und Fr. 5.— Halbtagsentschädigung werden den Delegierten an der Tagung ausbezahlt.

Die Teilnahme an dieser Tagung ist für alle Fachgruppen obligatorisch.

Zentralverkehrsleiter Bft.
H. Wiedmer

Traktanden der Verkehrsleitertagung Briefftauben der Sektionen des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen. Samstag, den 18. August 1956, im Restaurant «Sternen» (Nähe Bahnhof) in Olten:

- Begrüssung durch den Zentralpräsidenten des EVU
- Wahl eines Tagessekretärs (-sekretärin)
- Appell
- Behandlung **grundsätzlicher** Fragen der Zusammenarbeit:
 - von Fachgruppen und ihren EVU-Sektionen
 - der Fachgruppen mit dem Zentralverkehrsleiter Bft. im Zentralvorstand des EVU
 - der Fachgruppen mit dem Zentralmaterialverwalter im Zentralvorstand des EVU
 - unter den Fachgruppen Bft.
 - mit Briefftaubenzüchtervereinen
- Behandlung eingegangener Anträge der Fachgruppen Bft. bzw. der EVU-Sektionen
- Tätigkeitsprogramme 1956/57
- Tag der Übermittlungstruppen 1956
- Schlussbericht und Abrechnung der alten Vereinigung der Fachgruppen Briefftaubendienst
- Anschaffung eines Bft.-Abzeichens
- Verschiedenes (Artikel für den Pionier, Werbung)
Anträge zu Händen der Verkehrsleitertagung sind bis spätestens am
13. August 1956 einzusenden an den Zentralverkehrsleiter Bft. Hans Wiedmer, Bern 18, Alemannenstrasse 44.

Vergiss nicht, den Morsekurs Deiner Sektion zu besuchen! Beachte die Sektionsmitteilungen.

Sektion Baden UOV

Lt. Keller Felix, Oesterliwaldweg 2, Baden, Tel. (056) 2 48 08
Lt. Courvoisier Andres, Sonnenbergstr. 27, Ennet-Baden, Tel. (056) 2 43 76

Sektionssender. Unser Sendeleiter, Herr Lauster, der nach längerer Ortsabwesenheit seit kurzem wieder in Baden ist, gelangt mit folgendem Aufruf an unsere morsepflichtigen Mitglieder:

Da die Beteiligung in letzter Zeit recht schwach war, möchte ich Euch wieder einmal in Erinnerung rufen, dass es mich sehr freuen würde, auch einmal neue Gesichter zu sehen. Die Benützung des Senders ist immer noch **kostenlos!** — Das Programm für das zweite Halbjahr wird sehr reichhaltig sein:

- Verbindung mit den zugeteilten Stationen laut Netzplan;
- Ausserdienstlicher Morsekurs für Aktive, parallel mit dem Sendeabend;
- Für Aktiv- und Jungmitglieder, ein Kurs über Verkehrsregeln und Q-Code
Der Sendeleiter: *W. Lauster*

Nach längeren Verhandlungen sind uns von der Bezirksschulpflege einige wesentliche Änderungen in der Benützungsordnung des Sendelokals zugestanden worden, die unsere Arbeit wesentlich erleichtern werden:

- Das Gewehrmagazin in der Burghalde kann von der Sektion Baden des EVU an einem genau festgelegten Wochenabend von 2000-2200 Uhr zu Sendeübungen benützt werden.
- Die Sektion ist berechtigt, zur Erweiterung des Funktrainings und zur Vornahme von Arbeiten an den Geräten, das Lokal bei Bedarf am Sendeabend schon vor 2000 Uhr zu benützen. Ebenso an einem zusätzlichen Abend.
- Nach FD-Übungen usw. ist die Sektion berechtigt, das Lokal kurzzeitig auch zu andern als den obgenannten Zeiten, zu betreten.
- Zu Lasten der Schule wird ein weiterer Schlüssel angefertigt, der in Verwahrung des Abwartes bleibt, dort geholt und nach Beendigung der Arbeit wieder abgegeben werden soll.
- Im Übungslokal soll das Rauchverbot strikte befolgt werden.
- Wenn der Abwart während der Schulferien im Burghaldeschulhaus im Dienst steht, so gilt die gleiche Regelung, wie zur Schulzeit.

Wir haben die Abmachungen im Wortlaut veröffentlicht, in der Erwartung, dass sich nun jeder Benützer der Sendeanlage genau an die Bestimmungen halte, damit wie diesen Erleichterungen nicht mehr verlustig gehen. Insbesondere bitten wir um Beachtung von Punkt 5. Ebenso soll das Material des Kadettenkorps auf keinen Fall berührt werden.

Der Vorstand dankt der Bezirksschulpflege auch an dieser Stelle für ihr Entgegenkommen. *fk.*

Sektion Basel

Offizielle Adresse: Postfach 40, Basel 9 Telefon: N. Brunner G 32 78 30/P 34 16 93
G. Schlatter G 23 33 33/P 82 52 52

Telephondienst anlässlich der Pferderennen vom 29. April. Wie alle Jahre betraute uns das OK mit dem Bau der Telephonleitungen. Da die meisten Telephone durch den Veranstalter bedient wurden, hatten wir Gelegenheit die sehr schönen Rennen als Zuschauer zu erleben.

Sektionsinterner Wettbewerb. Im September 1956 starten wir zu unserem Wettbewerb. Der Besuch der Sendeabende wird dem Teilnehmer als Gutpunkt in der Bewertung gutgeschrieben, d. h. wer die Sendeabende Montag oder Mittwoch im Pionierhaus besucht hat mehr Chance am Wettbewerb unter den Ersten zu sein.

Viele haben sich schon angemeldet. «Bist Du auch dabei?» *ch.*

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit, Bern Telefon: K. Müller G 2 36 44 / P 66 09.72 —
R. Ziegler G 62 29 68/P 5 51 14

Ein Blick auf unser Tätigkeitsprogramm bestätigt deutlich die mit diesem Monat beginnende «Baisse» in unserer Sektionstätigkeit, die übrigens für diese Jahreszeit durchaus normal ist und die unser weiser Vorstand wegen der massenhaft ausbrechenden Schulferien in ausgetüftelter Weise in unserem Sektionsfahrplan berücksichtigt hat. — Durch den verbindlichen Redaktionsschluss kommt die aktuelle Rundschau auf den vergangenen Monat, der mit allen möglichen Anlässen fast übergarniert ist — allerdings erst in der zweiten Hälfte — einigermassen zu kurz. Nun, diese Ereignisse werden voraussichtlich kaum dermassen sensationell verlaufen, als dass ihnen eine geringe Patina erheblich schaden könnte. — Erfahrungsgemäss

profitiert jede bessere Institution (und sei es auch nur eine Sektion des EVU) in unserem allgemach berüchtigten Zeitalter der Automation von einer Ruhepause, die den Wert und die inneren Kräfte . . . usw., usw. — schön gesagt! — und wenn *pi* nicht den Faden verloren hätte, würde dieser Satz sicher eine geschäftsberichtwürdige Einleitung zu den besten Ferienwünschen an alle EVU-Mitglieder unserer Sektion abgegeben haben, die während den nächsten Wochen mit ihren Angehörigen auf grosse Fahrt gehen!

Exkursion der Briefftaubengruppe. Es war tatsächlich eine ausgezeichnete Idee unserer Briefftaubengruppe, die «Arbeit der Briefftaube» auf einer kameradschaftlich-fröhlichen Bluestfahrt in unser herrliches Emmental in praktischem Anschauungs-Unterricht zu beobachten! — Unser Kamerad Hans Wiedmer funktionierte am 27. Mai mit grossem Elan als Kapitän eines mit 30 Mitgliedern und Angehörigen besetzten Cars und navigierte auf einem in mancher Hinsicht interessanten Kurs. Von der Schützenmatte ging die Fahrt zum Armee-Briefftaubenschlag im Sand, bei dem uns Herr Major Schumacher seine «Schützlinge» in imposanten Formationsflügen vorstellte. Unter aufklärendem Himmel — heutzutage für einen Sonntag immerhin bemerkenswert! — erreichten wir alsdann über Burgdorf-Ramsei, die Metropole des Unteremmental, um einen vorbildlich eingerichteten Privat-Briefftaubenschlag zu besichtigen. Interessanterweise herrschte in diesem Schlag grosser Wettflug-Betrieb, der dem stauenden Laien einfach wie ein Flugplatzbetrieb mit all seinen technischen Raffinements und Regeln vorkommt. — Zum Apéro landeten wir pünktlich im «Bären» in Eriswil, um mit einem ganz formidablen Mittagessen à la Emmental den kameradschaftlichen zweiten Teil zu beginnen. Am Nachmittag — nach dem Warmlaufen der Motoren — stiessen wir durch den Miniaturtunnel der Fritzenfluh hinunter in die bekannten Gotthelf- und Tavel-Gegenden und lagerten uns zu einem zweimal fünfzehnhundert langen Zvieriaufenthalt in Lützelflüh.

Der Abschied von diesem schönen und kameradschaftlichen prächtig gelungenen Sonntag auf der Schützenmatte erbrachte einmal mehr — vielleicht unausgesprochen — den deutlichen Beweis der primären Wichtigkeit einer «Übermittlung» von Mensch zu Mensch, auf die sich jede technisch-materielle Übermittlung stützen muss, um überhaupt Erfolg zu haben und bestehen zu können. — Unserem Chef-Briefftäubler sei an dieser Stelle die treffliche Idee und Organisation in diesem Sinne bestens verdankt.

Jungmitglieder-Gruppe. Der JM-Abend vom 2. Juli wird der letzte vor den Ferien sein. Wir treffen uns wieder am 6. August zu neuen (Un-)Taten!

Sektions-Sender. Unsere TL arbeitet nach wie vor jeden Mittwoch abend über eine neuerdings ganz ausgezeichnete Antenne im EVU-Basisnetz, falls ausser dem Sendeleiter und den paar unentwegten Pionieren (im wahren Sinne des Wortes) jemand auf den Taster drückt. Offenbar sind wir eine Sektion von ausnahmslos ausgezeichneten Telegraphisten, wenn wir von den einzelnen, wenigen «Anfängern» absehen wollen, die sich ab und zu ein Training für den kommenden WK in unserem Netz «leisten» und merkwürdigerweise fast immer gewisse Bedenken gegenüber der funktentelegraphischen Nachrichtenübermittlung äussern.

Lang ist der Weg vom Seinbeil zu . . . den UKW!

pi

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Telephon Privat 2 63 31, Biel, Postcheckkonto IV a 3142

Felddienstübung. Nur noch wenige Tage trennen uns von diesem Anlass, noch ist es Zeit, Deine Anmeldung abzuschicken. Die Organisatoren halten allerhand Kostbarkeiten bereit.

Stamm. Wir im letzten «Pionier» versprochen, können wir auch diesmal unser neues Stammlokal vorstellen. Im Restaurant «Zur Burg» in der Altstadt, bei Familie Huguenin, werden wir uns jeden 1. Donnerstag des Monats zu froher Gesellschaft bei fachlichen Diskussionen, Kartenspiel usw., treffen. Am 1. Stammhock vom 5. Juli wird diesmal auch Näheres über die Felddienstübung vom 7./8. Juli zu erfahren sein.

Funkhilfe. In der Zeit vom 27. Juli bis 4. August, führt der SAC Biel wieder Touren durch in ihrem Hüttengebiet im Oberaarjoch. Für unsere Gruppe der Funkhilfe gilt es nun bei dieser Gelegenheit die während der Ostertour im gleichen Gebiet aufgestellten Verbindungsdiagramme praktisch auszuprobieren. Kameraden, auch Nicht-Angehörige der Funkhilfe, die Zeit und Interesse hätten, dabei mitzuhelfen, möchten sich bitte bei Fritz Liecht, Nidau, melden.

fw.

Section Genève

Adresse de la section: Four, Jean Roulet, Chemin de la Place Verte,
Pinchat-Carouge (GE) Compte de chèques I 10189

Le 29 juin aura lieu la cloture des émissions au local de la rue de Berne. La reprise aura lieu le vendredi 7 septembre, à 20 h 30. Nous aurons, par contre, toujours notre stamm à l'Hôtel de Genève, chaque vendredi à partir de 21 h 30, et nous retrouverons toujours de tous nos membres et amis avec grand plaisir.

Fêtes de Genève. Comme les années précédentes, nous assurerons les liaisons aux prochaines Fêtes de Genève, qui auront lieu les 10, 11 et 12 août. Nous espérons une participation nombreuse, et nous nous réservons de convoquer les intéressés individuellement, en temps et lieux.

Cotisations 1956. Plusieurs membres ne se sont pas encore acquittés de leurs cotisations pour l'année en cours. Nous rappelons le numéro de notre compte de chèques, qui est I 10 189. Nous apprécierions un prompt versement de leur part.

Cours pré militaire TG. Notre section organisera l'hiver prochain, comme ce fut le cas les années précédentes, un cours gratuit d'électricité à l'intention des jeunes gens désirant être recrutés comme pionniers télégraphistes. Tous les membres sont priés d'encourager les jeunes gens, âgés de 17 ou 18 ans, et susceptibles de s'intéresser à cette préparation (en premier lieu les apprentis électriciens) à s'annoncer au responsable des cours: M. G. H. LAEDERACH, 58, Grand-Pré, tél. 33 77 99. V.J.

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Max Roth, Wildegg/AG, Telephon Geschäft: (064) 8 42 22
Privat: (064) 8 41 38 Postcheckkonto VI 4914

Sendeferien im Funklokal. Ab 1. Juli 1956 ist das Sendelokal wegen Betriebsferien im EVU-Funknetz geschlossen. Der Wiederbeginn des regelmässigen Funkverkehrs wird mit Zirkularschreiben unseren Mitgliedern bekanntgegeben.

Arbeitsprogramm. Ein orientierendes Programm ist den Mitgliedern bereits letzten Monat zugestellt worden, mit der Bitte, sich sofort anzumelden. Ein umfangreiches Programm ist zu bewältigen, mit Funk und Draht. Wir geben nachstehend die wichtigsten Veranstaltungen nochmals bekannt:

- 12./13. Juli: Meldedienst Funk anlässlich des Jugendfestes Lenzburg
- 1. August: 1. Augustfeier Lenzburg, Teilnahme am Umzug mit unserer Standarte, Feier auf dem Klausbrunnenplatz.
- 11. August: Reportagedienst Funk und Draht anlässlich der grossen Feier 650 Jahre Lenzburg.
- 11. August: Reportagedienst anlässlich des kant. Leichtathletentag Neuhof.
- 22. September: 3. Funkwettbewerb 1956.
- 23. September: Meldedienst Draht, anlässlich des Reinacher Gepäcks-Wettmarches in Reinach AG.

Zu obigen Veranstaltungen benötigen wir einige Aktiv- und Jungmitglieder. Bitte den Anmeldezettel, sofern noch nicht geschehen, sofort an Max Roth, Wildegg, J.C.F. — oder an Karl Stadler, Lenzburg, senden. Liebe Kameraden, nebst Ferien ist allerhand los, lasst den Vorstand nicht im Stich und opfert einen Ferientag für die Sektion. Besten Dank!

Vordienstlicher Morse- und Telegraphenkurs Lenzburg. Die Vorarbeiten der Kursleiter haben begonnen. Beachtet die Plakate, werbet für neue Kursteilnehmer. Anmeldungen nehmen entgegen, für den Morsekurs: Karl Stadler, Lenzburg. Für den Telegraphenkurs: Adolf Gloor, Hallwilstr., Konsum, Lenzburg. Oder direkt an die Abteilung für Übermittlungstruppen Vor- und ausserdienstliche Ausbildung, Wabern BE., für beide Kurse.

Fleissprämien. Die Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen (Teilnahme als Zuschauer ausgeschlossen) wird gemäss Bewertungsreglement honoriert. Durch die Mitarbeit können jeweils wertvolle Punkte geholt werden. Es sei speziell daran erinnert, dass beim Besuch des Sendeabends allen Aktiven, ob Funker, Telegraphier oder Jungmitglied, pro Abend je 1 Punkt gutgeschrieben wird. Pro neu geworbenes Mitglied werden 5 Punkte notiert.

Überdies sollte jedes Mitglied soviel Idealismus aufbringen, dass die Veranstaltungen nicht nur der Punkte wegen besucht werden. Der Vorstand fand es aber angebracht, die fleissigsten Übungsbesucher doch ein wenig zu entschädigen, und zwar je nach Einsatz. Sr.

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Tel. Privat (041) 3 37 75.

Übungsbericht zur Felddienstübung vom 9./10. Juni 1956. «Auf zwei Glieder Sammlung!», ruft Hans, unser Präsi, und meint damit die 26 Kameradinnen und Kameraden, welche sich am Samstag, den 9. Juni, beim Sendelokal eingefunden haben, um an unserer ersten diesjährigen Felddienstübung teilzunehmen. Der Präsident begrüsst den Übungsinspektor, Herr Major Wunderlin, sowie alle, die da gewillt waren, Samstag und Sonntag für eine ausserdienstliche Sache zu opfern. Bei der Bekanntgabe der Übung vernahmen wir, dass diese im letzten Augenblick wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Kanton Schwyz umdisponiert

werden musste. An Stelle der Ibergeregge wurde ein Detachement auf dem Mattgrat, einem Ausläufer des Bürgenstockes stationiert. Wir haben von der Abt. für Übermittlungstruppen für diese Übung ganz ausnahmsweise zwei TLD-Sta. mit Mehrkanalgeräten erhalten, so dass sich die Benützung von Zivilschlaffen erübrigte. Die Übung war völlig ohne taktische Lage aufgebaut, dafür wollten wir einen intensiven TG-Verkehr pflegen, und die Telegramme, welche von der Meldesammelstelle ausgegeben wurden, mussten über 3 TF und Funk-Netze laufen, um zuletzt wieder beim Ausgabeort einzutreffen. Dies hatte den Vorteil, dass man die Laufzeit, wie auch die Genauigkeit der Übermittlung sofort kontrollieren konnte.

Mit einer kleinen Verspätung setzte sich unsere Autokolonne Richtung Übungsgelände in Bewegung, angeführt von unserer FHD Helen auf ihrem Roller, vorschriftsgemäss mit Helm. Bald hob in Beckenried, wie auch auf dem Mattgrat, ein emsig Treiben an. Man zog im Schützenhaus rostige Riegel und machte die Läden und Fenster auf, begann sofort mit dem Einrichten der Meldesammelstelle. Telefonleitungen wurden gebaut, Funkstationen aufgestellt, und Motoren in Betrieb gesetzt. Freudig richteten auch unsere FHD ihre Büros ein und wenn sie auch teilweise recht primitiv waren, so fand unser Adj. Sigrist Ernst die Sache doch äusserst praktisch und fast ideal. Bald summt auch die Pi-Z., der Präsident spielte fachmännisch mit all den Stöpseln und Kläppli und es dauerte auch nicht lange bis auch das Jungmitglied die PiZ. bedienen konnte.

Auf 1730 Uhr war Verbindungsaufnahme in den Funknetzen befohlen, doch kämpften verschiedene Kameraden mit etwelchen Schwierigkeiten. Speziell auf dem Mattgrat hatte man wieder einmal nicht mit den «Tücken des Objektes» gerechnet. Als der Netzschalter der TLD auf «Ein» gedreht wurde, zeigte das Voltmeter keine Spannung und alles blieb stumm und still, weil sämtliche Netzsicherungen fehlten. Aber für solche Zwecke hat man schliesslich ein handliches Motörchen, aber als es seine Nützlichkeit unter Beweis stellen sollte, war kein vernünftiges Tönchen herauszubringen. «Versoffen, wie gewohnt», lautete die Parole. Also Kerze heraus, gereinigt und wieder hinein. — Wieder nichts! — Inzwischen war der Concierge des Hotels mit den Sicherungen angerückt, so dass der Betrieb doch noch zur vorgeschriebenen Zeit aufgenommen werden konnte. Wer aber glaubte, die Defekthebe habe nun ausgespielt, hatte sich geirrt! Während die eine TL einwandfrei arbeitete, wurde die andere mit viel Mühe über einen steilen Hang zu ihrem Standort gebracht. Aber weder mit Güte, noch mit kernigen Funkerausdrücken war ein Tönchen aus der guten alten TL herauszubringen. Nachdem «Fätz» mit negativem Erfolg sämtliche «Gütern» ausgewechselt hatte, wurde vom Übungsleiter angeordnet, das Netz mit K-Geräten zu betreiben. Immerhin kam die TG-Übermittlung so langsam in Schwung, nur das TLD-Netz, welches unsere wichtigste Verbindung war, streikte hartnäckig, so dass unser Ziel, die TG's wieder an den Ausgangspunkt zurück zu erhalten, nicht erreicht werden konnte. Nach angestrengter Arbeit wurde um 2210 Uhr Unterbruch in allen Netzen befohlen, so dass es noch zu einem gemütlichen Hock reichte.

Der Sonntagmorgen versprach eine bedeutende Wetterbesserung, nachdem es am Samstag leicht geregnet hatte. Nach dem Gottesdienst nahmen wir mit frohem Mute unsere Arbeit wieder auf. Um den Zeitverlust vom Samstag aufzuholen, drückte alles auf Tempo. Der Übungsleiter hatte inzwischen umdisponiert. Das Mehrkanalgerät wurde aus dem Verkehr genommen und die TLD mit Fernbesprechung in Betrieb gesetzt. Für die ausgefallene TF-Verbindung wurden SE-101-Geräte eingesetzt. Unsere geplante Übung nahm nun endlich den gewünschten Verlauf. Sogar die TLD auf dem Mattgrat liess sich endlich dazu erweichen, ihre Starrköpfigkeit aufzugeben, nachdem Othmar Ritter nach einem unerbittlichen Kampf mit Schraubenzieher und Res-Röhren den Sieg davon getragen hatte. So wurden in einer unglaublich kurzen Zeit eine Menge TG's übermittelt und die Laufzeiten auf ein ganz erfreuliches Mass gebracht. Als kürzeste Laufzeit für ein TG konnten wir 11 Minuten eintragen, nachdem das TG über 3 Netze wieder bei der Meldesammelstelle eingetroffen war. Um 1115 Uhr wurde «Campari» durchgegeben, das bedeutete Übungsabbruch. Wir durften mit unserer Arbeit zufrieden sein. Auf allen Netzen wurden insgesamt 306 TG's durchgegeben, auch bei der Korrektur sah es ganz manierlich aus, die eine Gruppe arbeitete mit 0,81% Fehler, die andere sogar nur mit 0,35%. Wenn man bedenkt, dass wir einige gänzlich ungeübte Leute eingesetzt hatten, so ist das eine ganz hervorragende Leistung.

Bei der Übungsbesprechung auf der Allmend vernahmen wir vom Übungsleiter, dass trotz verschiedenen «Knöpfen» erspriessliche Arbeit geleistet wurde. Jeder hatte etwas gelernt. Herr Major Wunderlin hob hervor, dass er sich gefreut habe, so viele Mitglieder der Sektion bei der Übung zu sehen. Wenn man bedenkt, dass ein gutes halbes Dutzend Kameraden jetzt im WK sind, so dürfen wir mit der Beteiligung zufrieden sein. Ohne Unfall und ohne jeglichen Materialverlust trennten wir uns am frühen Abend.

Dem Übungsleiter Wm. Schneider Georges danken wir alle für seinen Einsatz. Auch Herrn Major Wunderlin danken wir, dass er sich die Mühe genommen hat, unsere Übung zu inspizieren.

Der Vorstand

72 «Danke schön» und 58 «Bitte schön». Herzlichen Dank, nämlich jenen 72, die ihren Jahresbeitrag im ersten Anhieb bezahlt haben. Nicht wahr... ist ein gutes Ruhekissen? Den restlichen 58 Mitgliedern möchten wir die freundliche, aber nicht minder dringende Bitte ans Herz legen, ihren Obolus noch heute (am Monatsanfang geht es leichter) auf die Post zu tragen. Konto VII 6928 Luzern.

Die Nachnahmen werden, wenn überhaupt nötig, Mitte Juli versandt und haben folgende Vorteile: sie verteuern den Jahresbeitrag um das NN-Porto, verursachen Materialverschleiss (NN-Karten), helfen der Post das Defizit vergrössern und — als Ausgleich — dem Kassier die Freizeit verkürzen. Also im Sturmschritt mit dem grünen Fackel auf die Post (so chond er fort!).

H. Sch.

«Tag der Übermittlungstruppen 1958». Wir sind bald soweit, dass wir Ihnen das OK vorstellen können. Auch die übrigen Vorarbeiten marschieren zu unserer Zufriedenheit.

Der Besuch der Sendeabende hat ganz merklich nachgelassen. Wir bitten alle Kameraden dringend diese Übungsgelegenheit nicht zu verpassen.

Bald werden wir für den Bau am Rotsee antreten müssen. Da einige Kameraden in dieser Zeit ihren WK absolvieren, bitten wir daher alle übrigen Mitglieder, besonders intensiv mitzuhelfen.

Während der Sommerszeit haben wir unseren Stamm verlegt. Wir treffen uns nun jeden 1. Donnerstag im Monat im Restaurant «Eichhof». Frauenstamm. Montag, den 9. Juli im «Café Höfli» um 2015 Uhr.

H.G.

Sektion Mittelrheintal

Offizielle Adresse: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg (SG)
Telefon (071) 7 28 31

Felddienstübung. Zusammen mit der EVU-Sektion Thurgau starteten wir am 26. Mai 1200 Uhr zur ersten diesjährigen Felddienstübung. Aus dem kurzen Einblick in die Übungsanlage, die wir anlässlich einer Sitzung erhielten, zu schliessen, versprach dieser «Tügg» sehr interessant zu werden. Als Bindeglied zwischen der Sektion Thurgau und der unseren wurde wieder einmal eine TLD eingesetzt. Sektionsintern aber wurde auf beiden Seiten ein eigenes Funknetz aufgebaut. Auch das Telephon wurde in der Übungsanlage eingebaut.

Damit für unsere Funkstationen (insbesondere für die TLD) erstklassige Verbindungen möglich wurden, errichteten wir das Funkzentrum im Appenzeller-Vorderland, nämlich im Raume Speicher.

Mag sein, dass dies — für uns ein etwas abgelegenes Gebiet — ein Grund dafür war, dass uns der grosse Teil unserer Mitglieder so schmällich im Stiche liess. Ja, mit dem wahrlich mageren Bestand von 7 Aktiven und 6 Jungmitgliedern eröffneten wir den Reigen. Bei prächtigem Wetter nahmen wir im Sandh... — Entschuldigung — Bahnhof Speicher unsere Übermittler-Utensilien in Empfang. Im angen Anstieg auf unsern Standort «Birt» trotzten uns die schwer gebasteten Handwagen diverse Schweisstropfen ab. Eine herrliche Rundschau belohnte dafür unsere Anstrengung.

Nach der kurzen Befehlsausgabe durch unsern Übungsleiter, wurden sofort die Stationen TLD und TL flott gemacht und schon kurz nach der Verbindungsaufnahme setzte ein reger TG-Verkehr ein. Trotz des bescheidenen Teilnehmerbestandes entschlossen wir uns auch eine Telephonleitung zu erstellen. Den bald nach Übungsbeginn startenden Baudruck erwartete jedoch ein sehr schwieriges Gelände, so dass ihm nur mit Mühe beizukommen war. Es verging denn auch eine geraume Zeit, bis sich auch das Telephon in die Übermittlungsarbeit einschalten konnte.

Indessen war im Ressort Funk Hochbetrieb. Die TLD arbeitete zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten und auch an der TL konnten wir dank einer fast störungsfreien Verbindung sehr auf das Tempo drücken. Als Folge dieser sehr günstigen Umstände wären auch die Verwalter der TG-Kontrollen nie arbeitslos.

Bis um 2300 Uhr wurde die Verbindung aufrecht erhalten, so dass um diese Zeit ein beachtlicher Stoss Telegramme vom unermüdeten Einsatz zeugte. Nach kurzem Beisammensein nach Arbeitsschluss entschlossen wir uns, doch noch für einige Stunden in die «Federn» zu gehen.

Am Sonntag war um ca. 0500 Tagwache. Genau zur Zeit war die Funkverbindung wieder hergestellt. Auf allen Netzen widmete man sich wieder einer intensiven Telegramm-Übermittlung, während sich eine Patrouille aufmachte, um die am Vortag gelegten Leitungen wieder einzuziehen.

Den Jungmitgliedern wurde am Sonntag in einer speziellen Übung Gelegenheit gegeben, sich mit P1-Geräten auseinanderzusetzen.

Um ungefähr 1000 Uhr wurde diese, in allen Teilen sehr gut gelungene Übung, durch den Übungsleiter abgebrochen. Zwar hat uns der spärliche Aufmarsch von Teilnehmern sehr enttäuscht, und es ist zu hoffen, dass dies ein Einzelfall bleibe. Aber wir dürfen auf der andern Seite auch wieder stolz darauf sein, mit so wenig Leuten ein Optimum an Arbeit geleistet zu haben. Wie auch aus dem Expertenbericht und aus der Übungs-Bewertung zu ersehen ist, liess der Einsatz nichts zu wünschen übrig. Wir wollen hoffen, dass dies auch von den nächsten Übungen gesagt werden kann, und danken nochmals allen Beteiligten für die geleistete Arbeit.

- sch -

Section Neuchâtel

Adresse officielle: Walter Ineichen, 4, Creux du Sablé, Colombier (NE)
Compte de chèques IV 5081, Tel. (038) 7 97 75

Exercice pour les juniors. Samedi 2 juin a eu lieu un exercice-démonstration, organisé pour les nombreux juniors dont notre section a le plaisir de compter parmi ses membres. Cet exercice a permis à nos jeunes de tra-

vallier aux appareils et de faire leurs premiers pas dans les transmissions. Tous les participants à ces liaisons se sont très bien comportés et ont fourni un beau travail. Souhaitons que l'enthousiasme qui animait nos futurs actifs ne les quitte point. Notre section pourra ainsi compter sur une bonne équipe de membres lors des prochains exercices.

Exercice en campagne pour télégraphistes. Depuis deux ans, notre section organise les cours pour futurs télégraphistes. Les derniers cours ont été donnés par notre camarade Bernard Groux. Afin de mettre en pratique les leçons de théorie reçues pendant l'hiver dernier, le chef TG de notre section organise un exercice en campagne le 30 juin 1956. Au moment où paraîtront ces lignes, ce magnifique exercice aura déjà eu lieu. Chacun aura reçu une circulaire l'invitant à assister à cet exercice, afin de voir le travail fourni par les télégraphistes.

Exercice en campagne pour radio. Notre section est entrée en relation avec des sections extérieures pour l'organisation d'un exercice en campagne. Nous renouvelerions ainsi les exercices parfaitement réussis d'il y a plusieurs années avec les sections de Bienne et d'Aarberg. Des renseignements plus précis seront communiqués ultérieurement.

Cotisations 1956. Selon décision prise à l'assemblée générale annuelle de 1956, il avait été décidé de joindre un bulletin de versement à une prochaine circulaire. Nous prions les membres ayant déjà réglé leurs cotisations de nous excuser s'ils reçoivent un bulletin de versement lors d'un prochain envoi de circulaire. eb

Sektion Rüti-Rapperswil

Offizielle Adresse: Alwin Spörri, Neugut, Wolfhausen (ZH)
Telefon Privat (055) 2 93 21, Geschäft (055) 2 80 50, int. 34, Postcheckkonto VIII 48677

Auf Samstag, Sonntag den 25./26. August 1956 ist eine **FD-Übung** in Zusammenarbeit mit der Sektion Zürichsee rechtes Ufer angesetzt. ETK, TL und SE-101 stehen auf dem Programm. Wir ersuchen Euch, dieses Wochenende für den EVU zu reservieren.

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Werner Jäckle, Jägerstr. 13, Schaffhausen
Telefon Privat (053) 583 64, Geschäft (053) 5 32 29, Postcheck VIII a 1661

Sendebetrieb. In den Monaten Juli und August schliessen wir die Funkbude, um auch den Gegenstationen eine Sommerpause zu gönnen.

Abwesenheit des Präsidenten. Vom 14. Juli bis 12. August befindet sich der Präsident in den Ferien. Wer während dieser Zeit ebenfalls Ferien hat und einmal gerne segeln möchte, möge sich melden. Das betreffende Boot bietet etlichen Personen Platz, auch zum Übernachten. Segelrevier: Untersee. Sofern der Andrang nicht zu gross wird, können auch Mitglieder anderer Sektionen berücksichtigt werden.

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Dr. Wolfgang Aeschlimann, Friedhofstraße 17 Grenchen
Telefon (065) 8 73 82 Postcheck Va 933

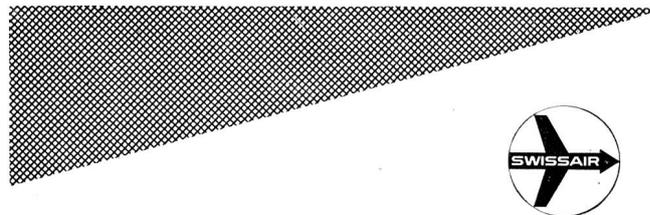
Stamm. Am 6. Juli ab 2000 Uhr in der «Sonne». Wann kommen einmal neue Gesichter? Sie werden herzlich empfangen werden!

Exkursion. Am 8. Juli, Besammlung 0730 Uhr beim Hauptbahnhof Solothurn. Rest siehe Programm. Aes.

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Wm. Willy Pfund, Lindenstrasse 161, St. Gallen
Telefon (071) 24 46 51

Kurzbericht über die Felddienstübung. 20 Aktive und 16 Jungmitglieder trafen sich am 26. Mai 1956 um 1415 Uhr bei strahlendem Sonnenschein auf dem Breitfeld zur diesjährigen Felddienstübung. Nach einer kurzen Orientierung durch den Übungsleiter Herrn Hptm. Otto Brunner begaben wir uns mehr oder weniger motorisiert auf die zugewiesenen Posten. Der K.P. befand sich auf Schloss Oberberg. Während die Tf. Leitungen erstellt wurden, herrschte auf den Fk-Netzen bereits reger Betrieb. Nach relativ kurzer Bauzeit ratterten auch die Fernschreiber (ETK) und die Mannschaft an der Pi-Z. hatte alle Hände voll zu tun. Mit der TL unterhielten wir eine Verbindung nach dem Funklokal in St. Fiden, während die SE-101 feldmässig und auf grössere Distanzen eingesetzt waren. Die Verbindungen waren sehr gut, was die grosse Anzahl der übermittelten Telegramme deutlich bewies. Zwischen Meldeblock und Taster verspeisten wir die traditionelle Wurst mit Bürl.



SWISSAIR

Wir suchen nach Kloten

für die Instrumentenwerkstatt

2 Feinmechaniker

sowie

2 Klein- oder Feinmechaniker

mit abgeschlossener Berufslehre, Grundlagenkenntnisse und Erfahrung auf dem Gebiete der Elektronik erwünscht;

für die Elektrowerkstatt

3 Elektromechaniker

zur Wartung der elektrischen und elektronischen Anlagen in den Flugzeugen;

für die Radiowerkstatt

2 Hochfrequenzmechaniker oder Radiomonteur

zur Wartung der Bordfunk- und Radargeräte der Flugzeuganlagen. P 164 Z

Abgeschlossene Berufslehre und Praxis auf dem entsprechenden Berufsgebiet.

Schweizer Bürger; Eintritt nach Vereinbarung.

Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf, Photo und Zeugnisabschriften unter Angabe von Referenzen, des Gehaltsanspruches und des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an

SWISSAIR
Personalbüro
Departement Technik
Zürich 58, Flughafen

HOWAG A/G

WOHLEN Aarg. Tel. (057) 61667+61097

Fabrik für
flexible und elastische
Leitungsschnüre

für Telefon
Funkgeräte
und elektr.
Apparate

Die ganze Übung darf als gelungen betrachtet werden, und der Übungsinspektor, Herr Hptm. im Gst. Gimmi, Instruktions-Offizier der Uem.-Truppen äusserste sich sehr lobend über die geleistete Arbeit. In kameradschaftlicher Weise machte er uns auf kleine begangene Fehler aufmerksam. Wir möchten es nicht unterlassen, unserem nimmermüden Übungsleiter Hptm. Brunner für seine grosse und sorgfältige Vorbereitungsarbeit unseren besten Dank auszusprechen. Wir hoffen zuversichtlich, dass an der nächsten Felddienstübung noch mehr Aktive aufmarschieren werden.

Der Vorstand

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Offizielle Adresse: Fw. J. Müntener, Kürschnen Heiligkreuz-Mels
Telephon Privat: (085) 8 08 17, Geschäft: (085) 8 09 44 Postcheckkonto X 5882

Kurzbericht über die FD-Übung vom 2./3. Juni 1956. Von den total 52 angemeldeten Mitgliedern stellten sich beim offiziellen Übungsbeginn 45, d. h. 29 Aktive und 16 Jungmitglieder, wiederum eine stattliche Schar, doch hätten die Wegbleibenden noch genügend Platz, oder besser gesagt noch gute Posten gefunden. Es ist jeweils für den Übungsleiter peinlich Umstellungen machen zu müssen, die immer wieder Zeitverluste ergeben und wenn dies nur 15 Minuten sind. Trotzdem sind wir mit dem Aufmarsch zufrieden, wenn auch diesmal gerade mehr Funker nötig gewesen wären, um die vorgesehenen Verbindungen einigermaßen gut zu besetzen, dass von der Bft.-Gruppe nur 2 Angehörige erschienen waren, war gewissermaßen zu erwarten, da sich ja die meisten aus dem Bündnerland rekrutieren, obwohl vielleicht zwei Teilnehmer mehr zu erwarten gewesen wären.

Von den vorgesehenen Verbindungen musste die Funkverbindung nach Wildhaus fallen gelassen werden und wurde nach Gams beordert, die ebenfalls vorgesehene Drahtverbindung, die namentlich für die jungen angehenden Telegräfler vorgesehen war, musste ebenso durch die nicht zu umgehenden Umstellungen fallen gelassen werden. Die beiden Alberts werden dann jedoch das nächste Mal in Buchs umso mehr zum Zuge kommen.

Bereits ab 1400 Uhr wurde inoffiziell mit dem internen Drahtbau auf dem Schloss Sargans begonnen, wo Kam. Lutz R. das Geschehen diktierte, so dass beim offiziellen Beginn die wichtigsten Drahtverbindungen hergestellt waren. 1620 Uhr wurden die Teilnehmer dem Übungsinspektor gemeldet, wobei das Engadinerdet. sowie auch jenes von Landquart bereits auf ihren Posten waren. Kurze Zeit darnach verliessen die Aussenposten das Schloss und um 1700 Uhr wurde mit den Verbindungsaufnahmen begonnen, dabei funktionierte jene nach Samedan tadellos, jene mit Landquart war erheblich erschwert und jene SE-200 Verbindung mit Trübbach spukete dank unserm Freund Gonzen einmal mehr, während alle übrigen schnell ihre Tätigkeit aufnahmen. Das K.P.-Kürschnen Det. hatte in der Folge Arbeit in Hülle und Fülle, schade dass von den beiden ETK-Verbindungen, die eine zufolge nicht Funktionierens weggelassen werden musste. Eifriger Einsatz auf allen Linien bis abends 1000 Uhr, als Übungsunterbruch durchgegeben wurde bis 0730 Uhr. Durch das Fehlen einer tüchtigen Weckordonnanz in der Kaserne Mels, welche erstmals benutzt werden konnte, gab es dann am Morgen eine kleine Verspätung, an welcher sich unser Gastwirt auf dem Schloss am meisten erregte, begreiflicherweise, jedoch wurde die Zeit hernach am Mittag kompensiert dadurch, dass der Abbruch verschoben wurde. Auf allen Posten wiederum Hochbetrieb, wobei die Verbindung mit Gams fallen gelassen wurde, hierfür aber am Vormittag die Station Landquart in das Netz Sargans-Samedan einbezogen wurde und in der Folge auch tadellos «klappte».

Punkt 1155 Uhr kam vom K.P. her das Stichwort «Tomate» und kurze Zeit darnach wurden die Verbindungen abgebrochen und es begann der Abbruch, bei dem jeweils mancher glaubt, der andere mache die Arbeit schon!!! Kurz nach 1300 Uhr war dann Mannschaft und Material beisammen, man schritt zur Übungsbesprechung, die von unserem Inspektor Herrn Oblt. Gnepf kurz und bündig gehalten wurde, zuerst das Negative, immer wiederkehrende Übel in bezug auf Papierführung, Verhalten auf den Stationen usw. Er lobte zum Schluss das grosse Interesse aller Beteiligten an dieser Übung und namentlich den Einsatz der zum Erfolg der Übung beigetragen hatte.

Hernach folgte etwas spät der gut vorbereitete Mittagsimbiss, bestehend aus...? der allen gut mundete und zu keiner Reklamation Anlass gab.

Vergessen wir nicht zum Schluss den mit 60 Brieftauben erfolgten Einsatz mit einem Minimum von Bft.-Angehörigen. Am Samstagnachmittag wurden ab Landquart und Umgebung ein Teil fliegen gelassen, während am Sonntagvormittag zuerst ab Kürschnen und später die restlichen Tiere ab Schloss Sargans als Demonstration für die zahlreichen Besucher fliegen gelassen wurden.

Nach und nach verzogen sich die Teilnehmer nach allen Himmelsrichtungen und es bleibt noch zu erwähnen, dass sich für die nächste FD-Übung mit wenigen Ausnahmen alle Beteiligten wiederum zur Verfügung gestellt haben. Für die immer wieder festzustellende Aktivität dankt der Übungsleiter im Namen der Sektion allen, die zum Erfolg mitgeholfen haben.

2. FD-Übung. Dieselbe ist auf den 28./29. Juli 1956 festgesetzt worden. Durch den in Sargans stattfindenden Kurslehrerrapport der vordienstlichen Morsekurse ist der Beginn auf abends 1800 Uhr festgesetzt. Ort des Draht- und Funkzentrums ist der «Schnecken», Buchs, die Anzahl Ver-

bindungen entspricht ungefähr dem Einsatz der vergangenen Übung, hiezu kommt ein Drahtlinienbau; Aussenstationen dürften sein in Samedan, Landquart, Luziensteig, Wildhaus, Haag, Sevelen, Grabs, was diesmal einem Einsatz von mindestens 50 Teilnehmern entspricht oder lieber noch mehr, also noch mehr herbei der Heerscharen! Unterkunft wiederum beim Bahnhof. Mit dem Bau wird bereits am Nachmittag begonnen für alle die, die in der Nähe wohnen. Diejenigen die sich für diese Übung bereits angemeldet haben, erhalten kein weiteres Mitteilungsblatt mehr, an alle übrigen werden wir ein solches zustellen. Anmeldungen auf alle Fälle bis 20. Juli 1956 an den Präsidenten.

Orientierungskurs. Erstmals werden wir vorgängig der FD-Übung in Buchs und Sargans einen Kurs für alle Mitglieder durchführen, der hauptsächlich der Papierführung, der Verbindungsaufnahmen für Tg- und Tf-Verkehr, sowie allgemeine Orientierungen enthalten wird. Man merke sich — in Buchs (Grafschulhaus) Mittwochabend 1930 Uhr am 18. Juli 1956 — in Sargans — Dienstagabend den 24. Juli 1956 im Gewerbeschulhaus Sargans — wir hoffen auf rege Teilnahme. *mt*

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Pl. Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23. Thun
Telephon Privat (033) 2 56 64, Geschäft (033) 2 45 21

Übungseinsatz der Funkhilfe. Der Schweizer Alpenklub führte am 9./10. Juni einen regionalen Rettungskurs in Grindelwald durch. Alle oberländischen Sektionen und die Rettungsstationen Lötschental und Ausserberg hatten Leute abgeordnet, darunter viele Bergführer. Die Kursteilnehmer wurden in der Handhabung der neuen Stahlseil-Geräte (die auch im Besitze der Gebirgstruppen sind) trainiert. Angesichts der Wichtigkeit dieses Kurses wünschte der SAC auch den Einsatz von Fk.-Geräten.

Während des ganzen Samstages übten die Teilnehmer in den Klassen in den Felswänden der Schlucht des unteren Grindelwaldgletschers. Während der Arbeit an den Rettungsgeräten ging Kamerad Hagnauer jeder Gruppe nach und erklärte den Leuten die Funktion und die Einsatzmöglichkeiten der Fk.-Geräten sowie die Verkehrsregeln.

Abends nach dem Nachtessen (Kamerad Heutschi war inzwischen zur Gesellschaft gestossen) wurde eine lebhafte Diskussion über den Einsatz der Rettungskolonnen geführt, wobei der Wunsch einer schnellen sicheren rückwärtigen Verbindung mit dem Tal hervorgehoben wurde.

Am Sonntag wurde eine grosse Rettungsaktion auf dem oberen Grindelwaldgletscher durchgeführt. Um 0530 Uhr rückte die Rettungskolonne aus und beim Betreten des Gletschers um 0700 Uhr erfolgte die Verbindungsaufnahme. Die Fk.-Verbindung klappte einwandfrei bis zum Abbruch um 1600 Uhr. Kurz nach 0800 Uhr erhielt Kamerad Heutschi eine wichtige Meldung über Umfang des Lawinenunfalles und über das noch anzufordernde Rettungsmaterial. Diese Meldung wurde sofort telephonisch an die Rettungsflugwacht weitergeleitet. Kurz vor 1000 Uhr erschien ein 2-motoriges Flugzeug über der Unfallstelle. Innert 20 Minuten erfolgten 5 Abwürfe mit Fallschirmen. Das Material (u. a. Pullmotor, Rettungsschlitten usw.) landete unbeschädigt auf dem Gletscher und wurde sofort eingesetzt. Etwas später landete ein Helikopter auf der Unfallstelle. Zwei schwer «Verletzte» wurden abtransportiert. Nach der gut gelungenen Vorführung der Rettungsflugwacht erfolgte in drei Gruppen der Abtransport mit Stahlseilgeräten von Verwundeten über Gletscher und Felswänden zum Tal.

Bei der ganzen Übung hat sich die Nützlichkeit der rückwärtigen Fk.-Verbindung gezeigt und der Rettungsbmann schätzte besonders die Fk.-Verbindung bei den Abseilmanövern (200-300 m) über den schroffen Felswänden, die er von oben nicht überblicken konnte.

Von diesem lehrreichen Einsatz kehrten die Kursteilnehmer und die Funker voll befriedigt nach Hause. *Hg.*

Felddienstübung. Diese wird am 7. und 8. Juli durchgeführt und der Vorstand hofft auf 100% Teilnahme. Es wird per Zirkular näheres mitgeteilt.

Jahresbeitrag 1956. Der Kassier dankt all denen Mitgliedern, die den Jahresbeitrag schon überwiesen haben bestens und wird zur Nachahmung empfohlen. An die Mitglieder, die den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, ergeht hiermit den Aufruf, diesen bis Ende Juli zu bezahlen, nachher wird eine Nachnahme zugestellt. *- ed -*

Sektion Thurgau

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Telephon (072) 8 45 69. Postcheck VIII c 4269

Felddienstübung. Am 26./27. Mai, endlich einmal bei schönem Wetter, starteten wir gemeinsam mit der Sektion Mittelrheintal zur ersten FD-Übung. Die Stationen waren wie folgt eingesetzt: TLD-Netz Berg-Vögelins-egg mit der Sektion Mittelrheintal, TL-Netz Berg-Bischofszell, K1A-Netz Berg-Mattwil und eine Tf.-Verbindung Berg-Birwinken. Um 1500 Uhr sammelten sich die Teilnehmer in Berg. Um 1615 Uhr spielten die Verbindungen in allen Netzen. Nach Beendigung des Leitungsbaues konnte auch

die Tf.-Verbindung pünktlich um 1800 Uhr in Betrieb genommen werden. Übungsunterbruch um 2200 Uhr und Pflege der Kameradschaft. Um 0500 Uhr Wiederaufnahme der Verbindungen in allen Netzen. 0900 Uhr Übungsabbruch, Parkdienst, Materialkontrolle und Übungsbesprechung. Der Inspektor war über die geleistete Arbeit sehr zufrieden, was auch in der sehr hohen Punktzahl zum Ausdruck kommt. Leider war die Beteiligung mit 9 Aktiven und 7 Jungmitgliedern sehr schwach. Schuld daran war sicher auch das Zürcher-Flugmeeting, sowie das Feldsektions-Wettschiessen. Als Beispiel für unsere säumigen Mitglieder sei erwähnt, dass es sich unser Veteran, Kamerad Paul Peterhans nicht nehmen liess, unserer Übung am Samstag beizuwohnen. Kamerad Paul zeigt immer grosses Interesse am Geschehen unserer Sektion. Ihm sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Ein spezielles Kränzlein darf ich aber unserem Verkehrsleiter, Kamerad Max Ita widmen, für die mustergültige Vorbereitung der Übung. Vergessen wollen wir aber auch die anderen Kameraden nicht, welche durch ihren restlosen Einsatz zum guten Gelingen der Übung beigetragen haben. Hoffen wir, dass bei der nächsten FD-Übung mehr Kameraden dabei sein werden.

Gratulationen. Zwei Kameraden unserer Sektion werden den Bund der Ehe schliessen. Unser Sekretär, Kamerad Rolf Järmann, hat diesen Schritt bereits vollzogen, Kamerad Hans Weder wird im Monat Juli nachfolgen. Beiden Kameraden und ihren Gattinnen entbiete ich im Namen der Sektion die besten Glückwünsche auf ihrem gemeinsamen Lebenswege.

Übermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf
Telefon Geschäft (044) 2 23 49, Privat (044) 2 25 68

Am 7. Juni hielten wir die 2. Vorstandssitzung im Hotel Hirschen in Erstfeld. Entschuldigt war der Kassier Dittli. Einleitend wurde ein Rückblick auf das verflossene Halbjahr gemacht und festgestellt, dass noch Mängel nachzuholen sind. Der Kassabericht wird verschoben und in einer späteren Sitzung nachgeholt. Der unliebsame, aber unwesentliche Unfall an der Tellstaffette hat uns aufmerksam gemacht, nächstens eine Haftpflichtversicherung für den Verein abzuschliessen.

Am 11./12. August wird unsere Sektion die 2. FD-Übung durchführen, deren Raum noch nicht bestimmt ist. Die Alarmübung im Herbst wird separat und eventuell mit einer militärischen Organisation durchgeführt. Die Stammsektion nimmt an der Sut teil, und hofft auf einen vollen Erfolg.

Am 20. Juni wird uns Kamerad Hagmann von Altdorf verlassen. Wir danken ihm noch einmal recht herzlich für seine langjährige Tätigkeit im Verein. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute in seinem neuen Wirkungskreis. cx

Am 28./29. April führte unsere Sektion im Raume Altdorf und Umgebung die vorgesehene Übung durch. Trotz schlechter Beteiligung seitens der Aktiven kam es zu einem grossen Übungseinsatz. Ohne die grosse Arbeit der Aktiven zu schmälern, sind es die sieben Jungfunker, die mit ihrem grossen Einsatz und Eifer dem guten Gelingen verhalfen. Hatte man anfängliche Schwierigkeiten, so war doch sehr gute Verbindung und reger Verkehr zu verzeichnen.

Die zweite Phase wickelte sich Sonntag von 0730 Uhr bis 1130 Uhr ab. Auch dieser Übungsteil lief sehr gut und das Gelernte vom Samstag kam zur Anwendung.

Herr Hptm Kopp aus Zug hat in seiner Übungsbesprechung uns auf verschiedene Fehler aufmerksam gemacht. Seine Ratschläge und Instruktionen wären jedem Daheimgebliebenen zum Nutzen gewesen. Er freute sich sehr über den flotten Einsatz und dankte allen für ihre Arbeit. Chr.

Tellstaffette vom 6. Mai 1956. Der traditionelle Staffettenlauf wurde dieses Jahr auf den 6. Mai festgesetzt. Da es ohne Funk unmöglich ist, stellte sich die Sektion Uri zur Verfügung. Grosse Vorarbeiten und Strapazen mussten von uns bewältigt werden. Mit 7 SE-101 und einer Reservestation wurde die Staffette in Schach gehalten. Für die vielen tausend Zuschauer und Gefechtsverfolger war es eine höchst interessante Phase, wie sie immer über die neuesten Ereignisse durch den Funkdienst des EVU orientiert wurden. Die Wichtigkeit der Übermittlung wurde wieder einmal mehr bewiesen, durch die rasche Hilfeleistung bei einem Unfall. Wir danken allen Funkkollegen für das gute Gelingen und die Ausdauer.

Section Vaudoise

Adresse officielle: Jean Koelliker, 9 chemin de Primerose, Lausanne
Téléphone 26 22 00. Compte de chèques II 11718

Cotisation 1956. Comme annoncé dans le no de juin, la caissier a envoyé, contre remboursement, la carte de membre à tous ceux qui n'ont pas acquitté leur cotisation. Il fera parvenir, également contre remboursement, un dernier rappel, vers mi-juillet, aux oubliés. Selon décision de l'assemblée générale, les membres qui ne feraient pas honneur à leurs engagements seront radiés. A ce sujet il est rappelé, une fois de plus, à celui qui, pour un motif qui lui appartient seul, ne veut plus faire partie de la section, d'envoyer sa démission au début de l'année courante, au plus tard, car il y a inégalement, pour ne pas employer un terme plus viril, à obliger la section à

assumer des charges financières: cotisation centrale, abonnement du «Pionier», circulaires diverses, etc., qu'il ne veut plus couvrir par sa cotisation.

Suspension d'été des émissions et de l'entraînement hors-service. Comme chaque année cette activité sera suspendue cet été; dernier soir, vendredi 6 juillet; reprise, lundi 3 septembre.

Courses d'Ollon-Villars de l'ACS. Supprimées l'an passé, elles auront lieu en 1956 dans le courant d'août. La section a été chargée d'en assurer les liaisons de renseignements et de sécurité. Une circulaire sera envoyée à chacun à temps voulu, avec talon d'inscription à retourner.

Séance du comité. Date: lundi 2 juillet, au stamm, à 2030 précises.

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur, Postcheckkonto VIII b 1997
Telephon: Gottl. Bernhard, Geschäft (052) 2 99 31, int. 14; Privat (052) 2 47 28

Erauschetes . . . Wie ich soeben vernommen habe, spielte sich am 27. Mai, analog seinem grossen Vorbild, dem phantastischen Zürcher Flugmeeting, im Raume Winterthur-Thalheim-Altikon ein ebensolches im kleinsten Rahmen ab.

Da ich als Flugbegeisterter zum grossen Meeting «abkommandiert» wurde, muss ich folgende Begebenheit aus dem «Hörensagen» ins reine bringen.

Bei prächtigem Flugwetter besammelten sich ein paar unentwegte Mitglieder beim Brieftauben-Obmann, Herr Oblt. Frei in Töss, zur Entgegennahme der Befehle. Punkt 0800 Uhr lautete der erste: «In Thalheim an der Thur befindet sich eine Brieftauben-Verteilstelle, weitere Befehle werden an diesem Ort folgen.» So «raste» also männiglich mit dem einfachsten Verkehrsmittel dem «Tramp mein Sohn» nach Thalheim, wo sich den Eintreffenden bereits die gefiederten Boten entgegenstellten. Hier wurden nun den beiden supponierten Kampftruppen je ein Korb dieses kostbaren Gutes in Besitz gegeben, mit dem Befehl, diese an bestimmten Orten, mit Meldungen versehen, nach ihrem Schlag in Winterthur aufzulassen. Als sich die beiden «Kampftruppen» gegen Mittag wieder in Töss zusammenfanden, hatte inzwischen die Frau des Obmanns die Tauben mit den Meldungen entgegengenommen, genau mit den Zeiten notiert. So konnte errechnet werden, dass die schnellste Taube die Strecke Altikon-Töss (ca. 12 km) in 11 Minuten zurückgelegt hatte, was einem Durchschnitt von ca. 1090 Minutenmetern entspricht. Diese Leistung darf, der kurzen Strecke wegen, als sehr gut betrachtet werden, denn es ist erwiesen, dass Tauben die besten Flugresultate immer erzielen, wenn sie längere Strecken (80-300 Kilometer) fliegen müssen, vorausgesetzt natürlich, dass sie trainiert sind. So konnte der Schreibende vor ein paar Jahren an einem Wettflug der Gruppe IV des Schweiz. Brieftaubenverbandes, selber einen Rekordflug einer Taube konstatieren, die die über 300 Kilometer messende Strecke von Passau in Niederbayern nach Bülach in über 1300 Minutenmetern flog, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 80 Kilometern in der Stunde entspricht. Hut ab vor einer solchen Leistung!

So war also der unter der kundigen Leitung unseres Brieftauben-Obmanns durchgeführten Übung ein voller Erfolg beschieden: hoffen wir, dass bei den nächsten Übungen, die nächste wird beim Erscheinen dieser Zeilen bereits für ein paar Tage hinter uns sein, ein noch grösserer «Mitglieder-Erscheinen-Erfolg» sein werde. - rest -

Sektion Zug UOV

Wm. Adolf Kistler, Obermeister, Industriest. 46, Zug
Telefon (042) 4 10 91, Geschäft 4 25 25 Postcheckkonto VIII 39185

Sektionssender HBM 15. Wir erwarten Euch jeden Mittwoch 2000 Uhr im III. Stock des Hotel «Pilatus». Denkt an den Rekordaufmarsch 1956!

Hock. Jeweils auch jeden Mittwoch. Wir freuen uns an regem Frauen- und Damenbesuch. Zwei frohe Stunden recht lustig und froh, ist eine Erholung. «Do müend mir au go!»

Neue Blitzträger. Vor kurzem errangen Fuglistaller Hanspeter und Viktor Andermatt den goldenen Blitz in der RS. Wir gratulieren Ihnen für diese hohen Leistungen!

Vordienstliche Morse- und Telegraphenkurse. Die Morse- und Tg.-Kurse werden bald wieder beginnen. Wir bitten alle Kameraden, Teilnehmer für unseren Nachwuchs der untenstehenden Jahrgänge zu werben:

Morsekurse: Jahrgänge 1939-40;

Tg.-Kurse: Jahrgänge 1938-39.

Schweizerische Schwimmlangstreckenmeisterschaften im Ägerisee. Voraussichtlich wird dieses Wettschwimmen am 22. Juli 1956 im ähnlichen Rahmen wie das letzte Jahr (siehe Operation Eiland) durchgeführt. Der Vorstand hofft auf spezielle Mitwirkung der Funkhilfe. Gute Schwimmer als Besatzung der Begleitboote sind willkommen.

Einsatz der Blauen am 2. Juni 1956. Um 1400 Uhr begrüsst Adi eine ganze Schar von 25 tatlustigen Kameraden zum Wettlauf der Morsezeichen. Bravo der grossen Beteiligung! Fritz Kopp erklärt die brenzlige Lage der Blauen d. h. der 8. Division.

Aufgabe. Sicherstellung der Funkverbindungen der stark havarierten Truppen der 8. Division. Der Schiedsrichter erscheint, sofort ist alles zum

Bau und zur Abfahrt bereit. Es gelangen folgende Stationen zum Einsatz: Kdo. 8. Div. in Zug SM-45; Inf. Reg. 16/19 und 20: TL-40 und unsere selbstgebauten UKW-Stationen.

Es ist 1500 Uhr. Die Stationsführer melden sich zur Abfahrt bereit. Die Fahrzeuge verschwinden in befohlener Richtung. Kurze Zeit nachher beginnt ein intensives Rennen im Äther. Die Taster der Koreaspezialisten werden fast rotwarm, so dass dringend eine Abkühlung nötig ist. Trudy es Grosses! Jeder versucht das möglichste aus seiner Kiste zu holen. «Kilian» (schreibe Abbruch) um 2000 Uhr. Die Rückfahrt geht teilweise über sehr mangelhafte Feldwege. Im Schutzengel wartet uns ein guter z'Nacht. Charlie hat enormen Hunger. Seine Bratwurst wird im Nu das Opfer seines knurrenden Magens. E Guete mitenand!

Schiedsrichter und Übungsleiter urteilen. Das erste Mal wurden mit gutem Erfolg für jede Station Stabsdarsteller bestimmt, so dass sich der Funker und der Sta. Führer speziell der Übermittlung widmen konnten. Die Fehler und Störungen, die ja immer wieder auftreten werden besprochen und kritisiert. Die Übung wird als gut bezeichnet und verdankt.

Ich möchte nicht unterlassen, unseren Jungmitgliedern speziell zu danken und weil die Übung etwas lange dauerte, ihre Eltern um Verständnis zu bitten. Unsere Jungfunke befinden sich jeweils in guter Obhut. SG.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telephon O. Köppel, Privat 52 27 40. Postcheck VIII 15015

Felddienstübung. Die am 9. Juni vorgesehene Felddienstübung musste verschoben werden, da sich sehr viele Kameraden zur Zeit im WK befanden. Die Übung dürfte voraussichtlich im September/Oktobre stattfinden.

Funkstille während der Sommerferien. Vom 14. Juli bis 20. August fallen sämtliche Morkurse und Trainingsabende aus.

Kassa. Nach Angaben des Kassiers II, Max Dillena, sind die Zahlungen bis zum Redaktionsschluss noch nicht im gewünschten Umfang eingegangen. Wir bitten alle Mitglieder, welche den grünen Einzahlungsschein noch schubladisiert haben, Ende Juli auch an den EVU zu denken und ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Wenn es ohne Nachnahme geht, ersparen Sie uns Kosten und sehr viel Mühe. Zum Voraus besten Dank.

Stamm. Jeden ersten Dienstag im Monat ab 2000 Uhr im Restaurant «Clipper». Kp.

Untersektion Thalwil

Offizielle Adresse: Mühlebachstr. 21, Wädenswil Telefon 95 72 51, Geschäft 25 88 00

Felddienstübung. 9 Aktiv- und 10 Jung-Mitglieder beteiligten sich an unserer diesjährigen Felddienstübung, die mit einer Jungmitgliederübung kombiniert war.

Die vier Stationsmannschaften erreichten ihre Standorte, an welche die TL bereits vorher transportiert worden waren, mit SE-102, Karte und Kompass. Die erste Übungsphase bis zum Unterbruch um 2015 Uhr diente ausschliesslich der Telegrammübermittlung. Die Aktivmitglieder hatten dabei als Telegraphisten und Instruktoren der Jungmitglieder alle Hände voll zu tun.

Alle Teilnehmer trafen sich zum Nachtessen in der Kadettenhütte Horgen. Trotz schwierig zu bedienendem und fürchterlich rauchendem Ofen, konnten unsere beiden Küchenchefs ein gutes Süpplein servieren. Bis zum Lichterlöschen verstrich dann noch eine geraume Zeit, ausgefüllt mit Nützlichem und Angenehem. Das Aufstehen erleichterten uns einerseits das nicht allzu weiche Lager und andererseits der Cacaokoch, respektive sein rauchspeiender Ofen.

Die zweite Übungsphase brachte neben der Telegrammübermittlung hauptsächlich Netzbildungen.

Alle Teilnehmer haben sehr gute Arbeit geleistet; ein spezielles Kränzlein sei den Jungmitgliedern für ihre Funkdisziplin gewunden. Hoffentlich dringt die alte Weisheit, dass eine Felddienstübung «eigentlich doch noch ganz glatt sei» bis zum nächsten Mal auch zu jenen durch, die uns dieses Mal im Stich liessen. Den diesjährigen Teilnehmern und vor allem auch unserem Inspektor, Herrn Hptm. Ritter, besten Dank für das Mitmachen

Sendeabend. Wir sind jeden Mittwoch von 2000-2200 Uhr im Sendelokal in Horgen tätig. Anmeldungen für den Dienstag-Funkverkehr auf der Gemeinschaftswelle sind keine eingegangen.

Stamm. Für die ganz unentwegten, welche Montag den 9. Juli 1956 noch nicht in den Ferien sind, findet um 2000 Uhr ein Hock am runden Tisch im Hotel «Thalwilerhof» statt.

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster
Telephon Geschäft 96 95 75 (Hafter). Postcheck VIII 30055

Übermittlungsdienst am Orientierungslauf 1956 des Schweiz. Fourier-Verbandes 2./3. Juni 1956. Der Übungsleiter, Adj. Uof. F. Luch-

singer, konnte am Samstag mittag eine stattliche Anzahl Mitglieder in Uniform begrüßen, welche sich für diese grosse und interessante Funkübung zur Verfügung stellten. Motorisiert wurden die Standorte in der Gegend der Forch erreicht und schon bald waren die ersten Verbindungen hergestellt. Anfängliche Schwierigkeiten wurden durch Netzänderungen und durch Einsatz einer Relais-Station gemeistert.

Und nun ging es los! Die ersten Meldungen von der Strecke kamen, und schon waren wir mitten drin im Hochbetrieb. Die Zwischenresultate der Posten mussten per Funk an das Rechnungsbüro in Dübendorf, oder an die nächsten Posten übermittelt werden. Gegen 1000 Meldungen gingen von Samstag mittag bis Sonntag morgen 0300 Uhr über unser Netz.

Jeder setzte sich ein und jeder freute sich, dass es klappte. Ja, es war für den «alten» Funker, welcher schon unzählige Übungen und Übermittlungsdienste mitgetürket hat, eine grosse Genugtuung, einmal in einem Funknetz eingesetzt zu sein, das nicht nur nebenbei lief, sondern eine tragende Funktion in der Organisation war.

«Ohne den tadellosen Übermittlungsdienst wäre die reibungslose Abwicklung des Laufes nicht möglich gewesen. Wir danken Ihnen für Ihre tatkräftige Mithilfe und Ihren restlosen Einsatz.» — Diese Worte aus dem Brief des Veranstalters dürfen wir mit Stolz entgegennehmen, und wir danken allen Teilnehmern für ihre Arbeit.

Jahresbeitrag 1956. Wir ersuchen alle Mitglieder, welche es bis jetzt versäumt haben, den Jahresbeitrag zu begleichen, denselben bis 10. Juli einzuzahlen. Sie ersparen damit dem Kassier die undankbare Arbeit, Nachnahmen zu verschicken. — Besten Dank!

Stamm. Donnerstag, den 5. Juli in der «Trotte», Uster.

Sektion Zürichsee, rechtes Ufer (UOG)

Offizielle Adresse: Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg / ZH
Telephon Privat 92 77 09, Geschäft 92 72 01

Felddienstübung vom 25./26. August 1956. Liebe Kameraden, heute möchten wir Euch schon auf die FD-Übung aufmerksam machen, die wir Ende August zusammen mit der Sektion Rüti-Rapperswil durchführen werden. Das Übungsgelände ist nicht allzu weit weg, doch trotzdem für manchen unbekannt: das Gebiet südlich des Obersees. Übungszentrum mit Küche und Schlafgelegenheit in der Nähe ist Grynau. Von hier aus betreiben wir eine ETK-Verbindung zur Sektion Rüti-Rapperswil. Ferner haben wir ein TL-Zweiernetz, sowie einige SE-101. Letztere sind mobil und dienen u. a. den Peilequipen, die eine der TL-Stationen zu finden und auszuheben haben. Daneben haben wir noch einige interessante Kartenleseaufgaben auf Lager.

Antreten ist in Rapperswil, das mit dem 2-Uhr-Zug erreicht wird. Die Übung dauert etwas länger als gewöhnlich, doch sind alle am Sonntagabend zum Nachtessen zuhause. Rückkehr mit dem 6-Uhr-Zug.

Wir erwarten einen Massenaufmarsch.

H. B.

Das reichhaltige Nachschlagewerk

Taschenbuch für schweizerische Wehrmänner

Das Taschenbuch kann zu Fr. 3.95 bezogen werden. Für grössere Sammelbestellungen haben wir Preisvorteile geschaffen

Wer je den Taschenkalender sich zum Begleiter im Militärdienst oder Privat gemacht hat, wird ihn kaum mehr missen wollen

(Der Schweizer Artillerist)

VERLAG HUBER & CO. AG., FRAUENFELD

Radio-Bastler

verlangen Sie
Preisliste von
E. Gasser
Postfach
Basel 18